



Liechtenstein ohne Maske

Das Telefonat aus Liechtenstein brachte Ex-Springreiter Paul Schockemöhle auf Trab. "Ein Pferd ist erkrankt, Sie müssen sofort kommen", lautete die Botschaft. Das ließ sich der inzwischen als Pferdezüchter Tätige aus dem Oldenburgischen nicht zweimal sagen. Kurze Zeit nach dem Hilferuf saß er im Flieger Richtung Vaduz.

Dort warteten jedoch keine Tierärzte und Stallburschen, sondern örtliche Geschäftspartner auf Schockemöhle. "Pferd" war nur ein Codewort. Es stand für Geld und seine Unpäßlichkeit für Probleme. Konkret: Im Fürstentum versteckte zweistellige Millionenbeträge drohten aufzufliegen - weil sich ein Treuhänder namens Dr. Dr. Herbert Batliner 8000 Kundenadressen und -unterlagen hatte klauen lassen und weil diese heißen Infos den zuständigen deutschen Finanzbehörden zugespielt worden waren.

Das Ende vom Lied für Roß-Experte Schockemöhle: Er kam im heimischen Deutschland vor den Kadi, mußte viele Millionen Steuern nachzahlen und wurde obendrein zu elf Monaten Gefängnis verurteilt - gottlob auf Bewährung.

Ein besonders krasser Fall. Denn zwar nutzen zahllose Deutsche und Ausländer die Geldversteck- und Steuersparmöglichkeiten des Fürstentums, aber nur eine Minderheit kommt dabei mit dem Gesetz in Konflikt - zumeist mit dem in der Heimat. Und von dieser Minderheit werden nur ausgesprochene Pechvögel erwischt. Am höchsten dürfte das Risiko des Auffliegens für jene Liechtenstein-User sein, die sich nicht sorgfältig genug mit dem Land und seinen Regeln befassen konnten - mangels Zeit und/oder Quellen.

Alles, was Sie schon immer über das Anlage- und Fiskal-Paradies FL wissen wollten, aber Ihr heimisches Finanzamt nicht zu fragen wagten, beantwortet Ihnen "Liechtenstein ohne Maske" von Finanz-Guru und Bestsellerautor Gerhard Kurtz.

Über das heiße Eisen FL wurde schon viel am grünen Tisch geschrieben. Dieser Report indes basiert auf persönlichen Vor-Ort-Erfahrungen von Autor Kurtz: Er lebte einst echt in dem Für-stentum mit einer jungen Einheimischen, betrieb eine real existierende "Anstalt für Wirtschaftsforschung", plauderte täglich mit Liechtensteinern und ließ sich in ihre Tricks einweihen. In dem soeben erschienenen Werk klärt der "Meister" darüber auf, was in der Schweiz nicht mehr läuft u. nur noch in Liechtenstein machbar ist - z.B. Total-Diskretion mit "konzessionierten Geheimnisträgern", keine Amtshilfe an fremde Finanzämter - nicht mal bei "Steuerbetrug", Kontovollmachten über den Tod hinaus oder gar erst mit Gültigkeit ab dem Tod des Inhabers, unpfändbare u. durch Schweigegelübde gesicherte Lebensversicherungen, anonyme Prämienkonten, Pseudonym-Schließfächer, die letzten Liechtensteiner Anstalts-Maschen, die Märchen der Banken, die Verbrämungen der Regierung, die knallharten Pläne der Anti-FL-Taskforce. Aber auch: Wie Sie sich in FL (Höchststeuersatz: 17,01%) niederlassen - oder aber einen FL-Paß ergattern.



Infomappe €70

Unwiderlegbares Gütesiegel des Schreibers: Er wurde nicht eingebürgert, sondern rausgeschmissen, seine Firma verboten, sein Postfach gesperrt, selbst die liechtensteinische Freundin trollte sich. Und, und, und.

Bestellen Sie den Knüller-Report "Liechtenstein ohne Maske" zu € 70 sofort - bevor FL keine Kapazitäten mehr hat!